

Berlin Open Research and Culture

Ergebnisse der Interviews mit Berliner Kulturerbeinstitutionen

Dr. Juliane Stiller und Dr. Violeta Trkulja | You, We & Digital

Berlin Open GLAM: Open-Access-Praktiken in Berlins Kulturerbeinstitutionen

26. April 2022



Die Inhalte sind, sofern nicht anders angegeben, lizenziert unter einer Creative Commons
Namensnennung 4.0 International Lizenz.



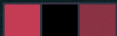
 You, We & Digital

Photo by [Jacob Höferlin](#) on [Unsplash](#)

Ergebnisse der Interviews

- Projekt „Berlin Open Research and Culture“
- Ergebnisse der Interviews
- Bedarfe an eine Landesinitiative

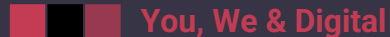
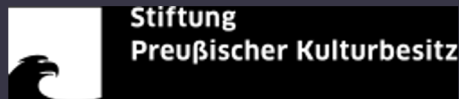
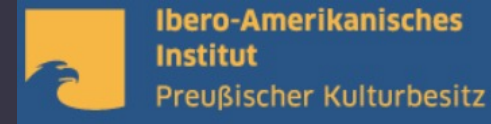
Wer wir sind

- Informationswissenschaftlerinnen bei You, We & Digital
- Forschung zu Digital Cultural Heritage, Metadatenqualität und Evaluation
- Studien im Bereich Informations- und Bibliothekswissenschaft und Beratung zu Wissensorganisation und Digitalisierung

Berlin Open Research and Culture

- In Kooperation mit dem Open-Access Büro Berlin und finanziert von der Berlin University Alliance ("Advancing Research Quality and Value")
 - Stärkung von Open Research und Open Access
 - Erhöhung der Sichtbarkeit von Berliner Initiativen und Projekten
- Online-Konsultation in Einrichtungen, Projekten und Initiativen Herbst 2020
- Interviewstudie mit Kulturerbeinstitutionen im Herbst 2021
 - Abfrage strategischer Positionen, Maßnahmen und Bedarfe hinsichtlich Open Access und Open Research

http://www.open-access-berlin.de/projekte/berlin_open_research/index.html



11 Interviews mit Einrichtungen in Berlin

- Auswahl
- Durchführung

Verständnis von Open Access



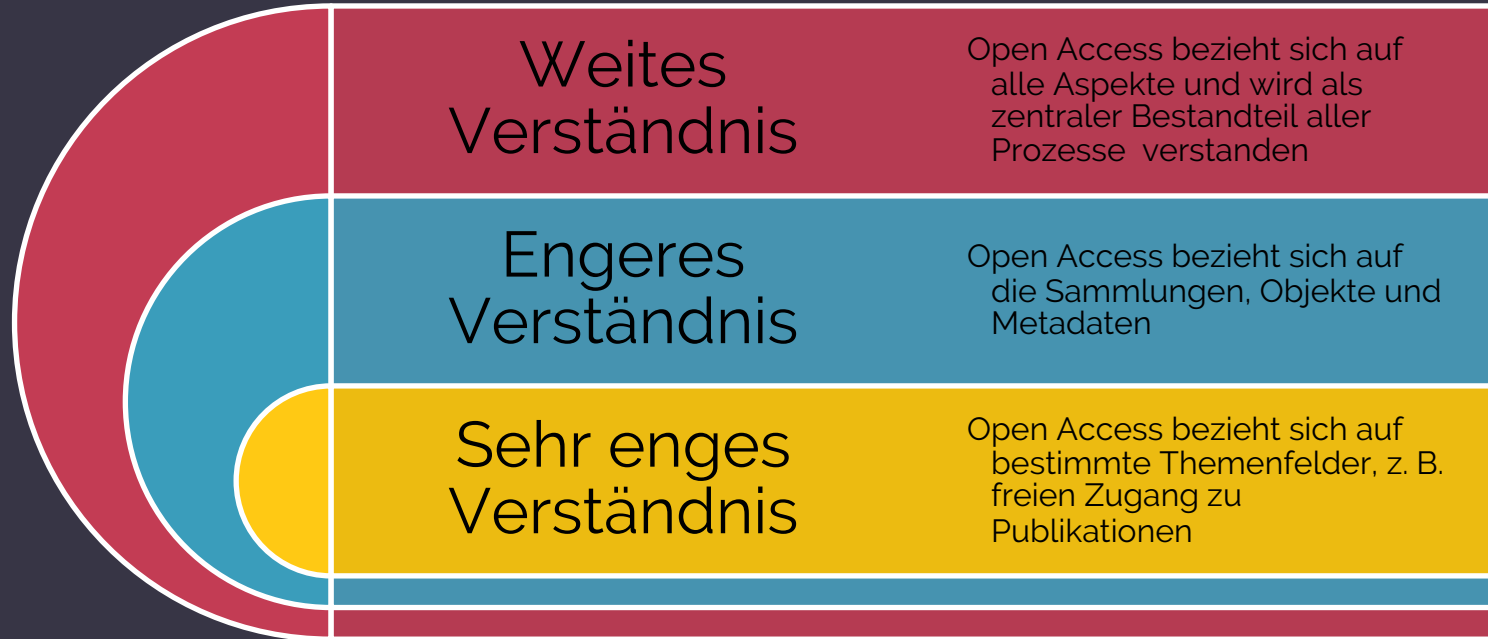
Verständnis von Open Access in Einrichtungen

- Freier Zugang oder Zurverfügungstellung von Kulturdaten und Kulturobjekten
- Wichtige Rolle in der täglichen Arbeit, häufig verknüpft mit der Digitalisierung von Sammlungsobjekten
- Wandlung des Begriffs „Open Access“

Verständnis von Open Access in Einrichtungen

- Einige Einrichtungen sehen es als Verpflichtung an, den Open-Access-Gedanken zu verfolgen
- Chance auf geänderte Nutzungsbedarfe einzugehen und neue Zielgruppen anzusprechen
- Digitalisierung von Objekten ist der erste Schritt hin zu mehr freiem Zugang → Bestandserhaltung

Ausgestaltung von Open Access



Selbstbild in Bezug auf Open Access



Werkstätte des
Wissenstransfers



Archiv kultureller Objekte



Forschungsinstitut



Kulturelles Unternehmen



Förderung der Teilhabe



Hoher Grad der Öffnung



Sammlungsdokumentation



Mittlerer Grad der Öffnung



Forschungsförderer



Hoher Grad der Öffnung



Steigerung des
Markenwerts



Mittlerer Grad der
Öffnung

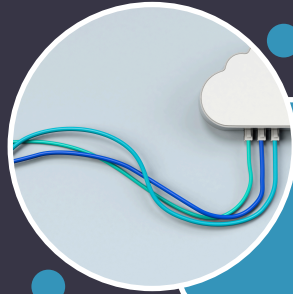
Maßnahmen für Open Access



Stufen der Digitalisierung



Maßnahmen der Digitalisierung, Überführung in zentrale Datenbank



Verbesserte Auffindbarkeit, technische Interoperabilität, Aggregationsportale



Nutzung der Daten in anderen Kontexten, Zurverfügungstellung von APIs

Umsetzung rechtlicher Rahmenbedingungen

- Richtlinien zur Rechteklärung
- Zur Lizenzierung von Metadaten werden häufig Creative Commons Lizenzen genutzt
- Daten für Europeana oder die Deutsche Digitale Bibliothek haben Metadaten mit einer CCo-Lizenz



Sammlungsmanagement und -aufbau



- Beim Erwerb von Kulturgütern spielt Open-Access-Gedanke schon eine Rolle
- Metadaten werden so angelegt, dass sie direkt frei zur Verfügung gestellt werden können.

Handreichungen und Digitalstrategien

- Die Hälfte der Einrichtungen verfügt über Richtlinien oder Regelungen zu Open Access
- Jedoch braucht nicht jede Einrichtung eine Digitalstrategie, um Open Access umzusetzen.



Angebote für die Wissenschaft

- Forschende sind Zielgruppe der Einrichtungen
- Angebote werden auf Forschende zugeschnitten durch
 - Kontextualisierung der Daten und wissenschaftliche Präsentation
 - differenzierte Sacherschließung und Bereitstellung sehr komplexer Daten, oder
 - Entwicklung und Betreuung von Citizen Science-Projekten

Barrieren für Open Access

Ressourcenmangel

Rechtliche Hürden bzw. Fragestellungen

Fehlende technische Infrastruktur

Unsicherheiten bzw. Vorbehalte gegenüber Open Access

Rechtliche Hürden bzw. Fragestellungen

Rechtliche Hürden bzw. Fragestellungen

Rechtliche Unsicherheiten entspringen

- ungeklärten Rechtsverhältnissen, die an die Objekte gebunden sind (ungeklärte Urheberschaft),
- datenschutzrechtlichen Problematiken, die in der Art des Materials begründet liegen (z.B. Geburtsurkunden) oder
- dem Materialtyp, bei welchem nicht geklärt ist, ob dieser überhaupt einer Urheberschaft unterliegt (z. B. bestimmte Forschungsdaten oder biologische Taxonomien).

Bedarfe



Lösungen für Langzeitaufbewahrung

Beratung und Bündelung von Ressourcen

**Unterstützung bei der Umsetzung
rechtlicher Regularien**

Mehr Standardisierung

Mehr Interoperabilität

Mehr personelle Ressourcen

Mehr finanzielle Ressourcen

Bessere technische Infrastruktur

**Mehr Personal mit
entsprechenden Kompetenzen**

zentralen Digitalisierungsstelle



Messbarkeit von Open Access

- Zurverfügungstellung von komplexen Daten, die jedoch in der Tiefe nicht genutzt werden
- Kriterien zur Messung des Impacts ihrer Digitalisierungs- und Open-Access-Bemühungen fehlen
 - Auch zur Rechtfertigung des Nutzens und der Kosten von Open Access gebraucht




Fazit I

- Unterstützung und Bedarf ist gewünscht
- Landesinitiative wird als sinnvoll angesehen, sollte jedoch auch an Ressourcen gekoppelt sein
- Fehlende Ressourcen sind strukturelles Problem -> durch Landesinitiative mehr Aufmerksamkeit
- Gemeinsame Lösungen, damit freien Zugang zu kulturellem Material vorantreiben können

Fazit II

- Kleinere und mittlere Einrichtungen haben einen größeren Beratungs- und Unterstützungsbedarf
- Vernetzung in Landesinitiative -> von Vorreiter*innen lernen und auf bestehende Best Practices zurückgreifen
- Einrichtungen mit viel Erfahrung in der Umsetzung von Open Access bieten Unterstützung für weniger erfahrene Einrichtungen an

A portrait of a man with a mustache, wearing a dark hat and a dark robe with a white collar. He is looking slightly to the right. A blue speech bubble is overlaid on the right side of the image.

Waren für Sie
überraschende
Aspekte dabei?

Literatur

Kindling, Maxi; Neufend, Maike; Stiller, Juliane; Trkulja, Violeta (2021) Ergebnisbericht
Online-Konsultation Berlin Open Research. DOI: 10.5281/zenodo.4558710

Wiedemann, J., Schmitt, S., & Patzschke, E. (2019). Responding to Open Access:
How German Museums use Digital Content. <https://doi.org/10.29311/MAS.V17I2.2756>

You, We & Digital

Dr. Juliane Stiller & Dr. Violeta Trkulja GbR

 hello@you-we-digital.com

 @viokeka

 @stillinsky

Kontakt



Die Inhalte sind, sofern nicht anders angegeben, lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.